

Montag, 6. Juni, 2016

Sponsor Gold

Brasilianischer Kongress genehmigt Primärdefizit von 170,5 Mrd. R\$

Erfolg für Interimspräsident Michel Temer

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Wirtschaft

Ausgabendeckel verlangt Einschnitte bei Gesundheits-, Bildungs- und Sozialleistungen

Staatsausgaben sollen nicht mehr über Inflationsniveau steigen - Verfassungsänderung erforderlich

Bundshaushalt entgehen wegen steigender Arbeitslosigkeit 12 Mrd. R\$ an Einnahmen

Summe übersteigt bereits jetzt die erhofften Einnahmen aus der Finanztransaktionssteuer

Unternehmen

Einnahmen aus neuen Projekten stärken Investitionsfähigkeit von CCR

Konzessionsbetreiber will dieses Jahr wie geplant 6 Mrd. R\$ investieren

Embraer verkauft 23 Businessjets an Across aus Mexiko

Geschäft im Wert von 260 Mio. USD

Infrastruktur

Infrastruktur-Konzessionen sollen 110,4 Mrd. R\$ einbringen

Interims-Regierung will Konditionen für private attraktiver gestalten

Neuer Energieminister will Bergbaurechtsreform voranbringen

Minister fordert weniger staatliche Eingriffe in den Sektor

Erneuerbare Energie

AES Tietê will noch dieses Jahr in den Solarbereich einsteigen

Wasserkraftwerk-Betreiber plant 180 MW-Solarfarm in Südostbrasilien

Windunternehmen Renova will sich durch Umbau Luft verschaffen

Nach missglückter Partnerschaft mit SunEdison

Kurzmeldung / Statistik

Sonderstellung von Petrobras im Pré-Sal-Gebiet soll beendet werden

Staatskonzern soll in Zukunft nicht mehr automatisch an jedem Förderprojekt beteiligt werden

Tabellen

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

Sponsor Silber

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Statistiken über die brasilianische Wirtschaft

Herausgeber

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Brasilianischer Kongress genehmigt Primärdefizit von 170,5 Mrd. R\$

Der brasilianische Nationalkongress hat in der Nacht vom 24. auf den 25. Mai ein neues Haushaltsgesetz verabschiedet, das der Regierung erlaubt, dieses Jahr ein Primärdefizit von 170,5 Mrd. R\$ zu machen. Für den seit Mitte Mai regierenden Interimspräsidenten Michel Temer war die erfolgreiche Abstimmung im Unterhaus und im Senat ein wichtiger Etappensieg.

Parteien aus dem Lager der suspendierten Präsidentin Dilma Rousseff hatten 16 Stunden lang versucht, das Votum über das neue Haushaltsziel zu blockieren. Senatoren und Abgeordnete der Linksparteien PT, Pcdob und PDT weigerten sich, über das Gesetz und andere Punkte auf der Tagesordnung abzustimmen.

Die Debatten dauerten die ganze Nacht an. Für die Verabschiedung des Gesetzes war die einfache Mehrheit von mindestens 41 Stimmen im Senat und 257 Stimmen im Abgeordnetenhaus erforderlich. Nach Interventionen der Vorsitzenden der Regierungspartei PMDB in beiden Kammern kam die notwendige Mehrheit gegen 4 Uhr morgens zustande. Das neue Haushaltsgesetz musste vor dem 30. Mai verabschiedet werden. Andernfalls hätte die Regierung eine Ausgabenperre für alle öffentlichen Einrichtungen verhängen müssen.

Das Gesetz durchlief nicht die gemischte Haushaltskommission sondern wurde aus Zeitgründen direkt im Plenum beider Kammern beraten. Das neue Haushaltsziel wurde von einem Abgeordneten der PDT eingebracht, der zwar gegen die Amtsenthebung von Präsidentin Dilma Rousseff gestimmt hatte, aber nach eigenen Worten „nicht gegen Brasilien stimmen“ wollte.

Das ursprüngliche Haushaltsgesetz für das laufende Jahr hatte einen Primärüberschuss von 24 Mrd. R\$ vorgesehen. Angesichts des Einbruchs der Steuereinnahmen hatte jedoch bereits Frau Rousseff einen Änderungseintrag an den Kongress geschickt, der ein Defizit von 96,6 Mrd. R\$ vorsah. Nach der Übernahme der Amtsgeschäfte machte die neue Regierung Temer einen Kassensturz und erachtete ein Primärdefizit von 170,5 Mrd. R\$ als realistisches neues Haushaltsziel für dieses Jahr.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Ausgabendeckel verlangt Einschnitte bei Gesundheits-, Bildungs- und Sozialleistungen

Der neue brasilianische Finanzminister Henrique Meirelles will den aus dem Lot geratenen Staatshaushalt sanieren. Er möchte in den nächsten drei Jahren Einsparungen in Höhe von 1,5% bis 2% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) bei den Staatsausgaben erzielen. Dazu muss die Regierung die Ausgaben für Gesundheit, Bildung, Renten und weitere Versorgungsleistungen begrenzen und damit in verfassungsmäßig garantierte Rechte der Bürger eingreifen. Auch bei den staatlichen Zuwendungen für die Förderbank BNDES, den Subventionen und in weiteren Bereichen will Meirelles den Rotstift ansetzen.

Um die Staatsfinanzen wieder ins Gleichgewicht zu bringen, sollen die Formeln zur Berechnung der staatlichen Pflicht-Leistungen geändert werden. Neue Maßgabe ist, dass die Ausgaben nicht mehr über dem Inflationsniveau zunehmen dürfen. Das Finanzministerium will diese Änderungen dauerhaft in der Verfassung verankern.

Die öffentlichen Gesundheits- und Bildungsausgaben sind bisher an die Staatseinnahmen gekoppelt und müssen 10% des BIP erreichen. In Zukunft sollen jeweils die Ausgaben des Vorjahres zugrunde gelegt werden und nur in Höhe der Inflationsrate angepasst werden. Auch Renten und andere staatliche Leistungen, die bisher an die Entwicklung des Mindestlohns gekoppelt sind, dürfen in Zukunft nicht stärker steigen als die Verbraucherpreise.

Die geplanten Änderungen sollen Meirelles zufolge dazu führen, dass die Staatsausgaben in den nächsten drei Jahren in einem Volumen von 1,5% bis 2% des BIP zurückgehen. „Das ist eine sehr starke Kehrtwende, in Anbetracht der Tatsache, dass die Ausgaben von 1997 bis 2015 um 180% über der Inflation gestiegen sind“, sagte der Finanzminister laut der Zeitung Valor Econômico.

Um die Ausgabenbremse umzusetzen, muss der Staat aber auch bei den freiwilligen Ausgaben sparen. Außerdem soll die Förderbank BNDES in den nächsten zwei Jahren 100 Mrd. R\$ an staatlichen Zuschüssen vorzeitig zurückzahlen. Interimspräsident Michel Temer plant zudem den Staatsfonds aufzulösen, in dem 2 Mrd. R\$ angelegt sind, und das Geld zur Schuldentilgung zu verwenden. Schließlich will er den Rechtsrahmen für die Ölförderung im Tiefseegebiet „Pré-Sal“ ändern. Der halbstaatliche Ölkonzern Petrobras soll in Zukunft nicht mehr automatisch an allen Förderprojekten beteiligt werden. Dadurch sollen die Staatsausgaben für Investitionen sinken.

Temer möchte auch die überfällige Rentenreform angehen, um den Staatshaushalt zukunftsfähig zu machen. Allerdings will er ein entsprechendes Gesetz nach eigenen Angaben erst in den Kongress einbringen, wenn er eine „sehr breite Mehrheit der Bevölkerung“ für die Reform hinter sich weiß.

Finanzminister Meirelles unterstrich auf einer Pressekonferenz, dass die Interimsregierung sich gegen Steuererhöhungen zur Sanierung der Staatsfinanzen entschieden habe. Auf die Frage, warum die Regierung keine kurzfristigen Ausgabenkürzungen vornehme, um den Haushalt schnell zu entlasten, antwortet er: „Wichtiger als punktuelle Kürzungen temporärer Ausgaben mit begrenztem Effekt [sind strukturelle Reformen und] eine Deckelung der Staatsausgaben in den nächsten Jahren.“

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Bundeshaushalt entgehen wegen steigender Arbeitslosigkeit 12 Mrd. R\$ an Einnahmen

Wegen des starken Anstiegs der Arbeitslosigkeit sind dem brasilianischen Staat in den ersten vier Monaten des Jahres 12,4 Mrd. R\$ an Einnahmen entgangen. Die Summe übersteigt damit bereits jetzt die erhofften Einnahmen aus der Wiedereinführung der Finanztransaktionssteuer CPMF von 10 Mrd. R\$ im gesamten Jahr 2016.

Von Januar bis April nahm die Bundesregierung 423,9 Mrd. R\$ durch Steuern und Sozialbeiträge ein. Das sind 7,91% weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zugleich ist das das schlechteste Ergebnis seit 2010. Der Rückgang der Beschäftigung hat sich dabei am stärksten ausgewirkt, denn dadurch ist das Lohnsteuer- und Sozialbeitragsaufkommen zurückgegangen.

Der Forscher José Roberto Alfonso von der Getúlio-Vargas-Stiftung (FGV) bezeichnete den Einnahmerückgang in O Estado de S. Paulo als „größer als es auf den ersten Blick scheint“. Die voraussehbar weiter steigende Arbeitslosigkeit gebe der Regierung wenig Spielraum, ihre Einnahmesituation durch klassische Steuererhöhungen zu verbessern. Ohne das Ende der Lohnnebensenkungen hätte der Staat laut Alfonso dieses Jahr sogar noch weniger eingenommen. Insgesamt kamen bei den Sozialabgaben nach Berechnungen des Forschers seit Jahresbeginn 10,4 Mrd. R\$ weniger zusammen als im Vorjahr. Bei der Lohn- und Einkommensteuer entgingen dem Fiskus weitere 2 Mrd. R\$.

Helena Torres, Professor für Finanzrecht an der Universität São Paulo (USP) erläuterte, dass der Arbeitsplatzabbau zu einer Kettenreaktion bei den Steuereinnahmen führt. Zunächst sinke das Aufkommen an Sozialabgaben und bei der Lohnsteuer. Anschließend gehe der private Konsum zurück, wodurch das Verbrauchs- und schließlich das Unternehmenssteueraufkommen sinke. „Das Szenario ist sehr schwerwiegend und die Erholung der Einnahmen hängt stark vom Faktor Arbeit ab“, erklärte der Finanzrechtsexperte.

Torres zufolge könnte das neue Gesetz, das Brasilianer verpflichtet, Auslandsvermögen ins Land zurück zu holen und in Brasilien zu versteuern, die Situation für den Fiskus etwas entschärfen. Allerdings haben die Brasilianer bis Ende Oktober Zeit, dem Steuernachzahlprogramm beizutreten.

Sponsor



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.



Herausgeber

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Einnahmen aus neuen Projekten stärken Investitionsfähigkeit von CCR

Der brasilianische Konzessionsbetreiber CCR hält an seinem geplanten Investitionskurs fest. Trotz der Wirtschaftskrise und der Verwicklung seiner Hauptgesellschafter, der Bauunternehmen Andrade Gutierrez und Camargo Corrêa, in den Petrobras-Korruptionsskandal will CCR dieses Jahr 6 Mio. R\$ für neue Konzessionsprojekte ausgeben. Dank der Inbetriebnahme von wichtigen Projekten sind die Einnahmen des Unternehmens zu Jahresbeginn gestiegen. Damit ist Geld für neue Investitionen vorhanden.

Im ersten Quartal machte CCR 13% mehr Umsatz als in der gleichen Vorjahresperiode. Hauptverantwortlich dafür waren die Mauteinnahmen aus der Bundesstraße BR-163 in Mato Grosso do Sul, die das Unternehmen im letzten September in Betrieb genommen hatte. Allein mit dieser Konzessionsstrecke erzielte CCR von Januar bis März 74 Mio. R\$ Umsatz. Die Mauteinnahmen aus den bestehenden Autobahnen Anhanguera-Bandeirantes im Bundesstaat São Paulo und Nova Dutra zwischen Rio de Janeiro und São Paulo stiegen dagegen nur um spärliche 0,1% bzw. 1,9%. Abzüglich der Inflationsrate gingen die Umsätze auf diesen Strecken bedingt durch die Wirtschaftskrise sogar zurück.

In den nächsten Monaten werden sich die Einnahmen von CCR weiter erhöhen. Das Unternehmen wird die U-Bahn in Salvador, die Straßenbahn in Rio de Janeiro (VLT) und den mautpflichtigen Straßenkorridor ViaRio in der Olympiastadt offiziell in Dienst stellen. 2015 schrieb der Infrastrukturbetreiber 6,7 Mrd. R\$ Umsatz. Dieses Jahr könnten es mehr als 10 Mrd. R\$ werden.

Der CEO von CCR, Renato Vale, wollte die Umsatzprognose zwar nicht bestätigen, sicherte aber zu, dass die Mobilitätsprojekte trotz der schwierigen Wirtschaftslage wie geplant fertig werden. Außerdem behält sich das Unternehmen vor, sich auf neue Konzessionen für Straßen, Flughäfen und städtische Transportprojekte bewerben, die von der Bundes- und den Landesregierungen ausgeschrieben werden. CCR hat dabei ein Auge auf die Umgehungsautobahn um Rio de Janeiro (BR-101), den Flughafen von Salvador und einige Autobahnstrecken im Bundesstaat São Paulo geworfen, die das existierende Streckennetz des Betreibers gut ergänzen würden.

Vale schloss dagegen aus, dass sich das Unternehmen auf die knapp 500 km lange sogenannte „Hühnerautobahn“ in Südbrasilien bewerben werde. Der Manager erklärte gegenüber Estadão, dass die Mautgebühr für die Strecke zu hoch veranschlagt sei und von den Nutzern nicht bezahlt werden könne. Er brachte als Alternative eine Teilsubventionierung der Mautgebühren durch die Regierung ins Spiel.

Dagegen hält CCR am geplanten Flughafen Caieiras in der Nähe von São Paulo fest, der die bestehenden Flughäfen der Wirtschaftsmetropole mittelfristig entlasten soll. „Wir haben bereits ein fertiges Projekt und ein 12 Mio. m² großes Areal gekauft. Doch das Projekt wird erst in acht oder neun Jahren in Betrieb gehen“, sagte Renato Vale.

Der CCR-Chef versicherte, dass die Finanzierung der laufenden Projekte trotz deutlich gestiegener Kreditkosten gesichert sei. Obwohl die teuren Kredite laut Vale nicht direkt mit der Eigentümerstruktur des Unternehmens zu tun habe, musste CCR hart arbeiten, um Investoren seine Unabhängigkeit von den tief im Korruptionssumpf steckenden Anteilseignern Andrade Gutierrez und Camargo Correia zu beweisen. Marktteilnehmern zufolge haben die beiden Baukonzerne bereits mehrfach versucht, ihre Anteile an CCR zu verkaufen, um Kasse zu machen. Die beiden Unternehmen streiten dies jedoch ab.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Embraer verkauft 23 Businessjets an Across aus Mexiko

Der mexikanische Geschäftsfluganbieter Across hat 23 Businessjets beim brasilianischen Flugzeugbauer Embraer bestellt. Dies gaben beide Unternehmen am 23. Mai auf der Fachmesse EBACE in Genf bekannt. Die Order besteht aus acht Legacy 500, acht Phenom 300 und sieben Phenom 100E. Gemäß Listenpreis hat die Bestellung einen Wert von 260 Mio. USD, könnte jedoch auf über 500 Mio. USD steigen. Denn der mexikanische Embraer-Kunde beabsichtigt die Order bald zu verdoppeln.

Das Geschäft steht auch für einen Wandel in der Geschäftsflugbranche. Traditionellerweise haben viele Geschäftsreisende ihr eigenes Privatflugzeug mit eigener Besatzung. Im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise ändert sich dieses Modell. Die Märkte in China, Europa und Brasilien schrumpfen. Um Kosten zu sparen, geht der Trend dahin, sich einen Businessjet mit anderen Nutzern zu teilen oder Lufttaxi-Dienste bei einem anderen Anbieter zu buchen. Across bietet von seinem Hub am Flughafen Toluca in Mexiko mit dem Slogan „Luftfahrt nach Maß“ derartige Lufttaxi-Dienstleistungen an.

Im Gespräch mit Valor Econômico beschrieb der CEO von Across, Pedro Corsi, die Entwicklung mit den folgenden Worten: „Es scheint eindeutig, dass es heute weniger attraktiv ist, einen Jet mit eigenen Piloten zu besitzen und diesen weniger als 10 Stunden im Monat zu benutzen. [...] Wenn man Optionen wie geteilte oder gemietete Flugzeuge nutzt, spart man 75% und der Service ist verlässlich.“ Dennoch legt ein Teil der Klientel weiter Wert auf ein eigenes Flugzeug. Across wird deshalb auch Embraer-Maschinen an solche Kunden weiterverkaufen.

Across verzeichnet mit den Lufttaxi-Diensten und der Vermietung von Businessjets ein rasantes Wachstum. Die Zahl der Flugstunden des Unternehmens verdoppelte sich von 2011 bis 2015 von 4.500 auf 9.000 Stunden. Im ersten Quartal 2016 übertraf das Wachstum die Prognose um 30%. Embraer soll deshalb zwei Flugzeuge aus der Bestellung statt 2017 noch dieses Jahr ausliefern. Across ist auf dem amerikanischen Doppelkontinent tätig, möchte seine Dienste aber in Zukunft auch in Europa anbieten. 60% der Nachfrage nach Businessjets kommen aus Nordamerika, doch die Anbieter suchen heute auch Chancen in anderen Weltregionen.

Auch ein anderer Embraer-Kunde, das Schweizer Unternehmen Sparfell & Partners, verkörpert den Wandel in der Geschäftsflugbranche. Sparfell ist bisher als Leasingunternehmen für Linienflugzeuge in Erscheinung getreten, will das Modell aber nun auch auf den Geschäftsflugsektor ausdehnen. Kunden können nicht nur die Maschinen, sondern auch die Besatzung, Wartung, Versicherung etc., bei den Schweizern mieten. Erstes Leasing-Flugzeug von Sparfell war das Modell Legacy von Embraer.

Der Vorstand der Geschäftsflugzeugsparte des brasilianischen Flugzeugbauers, Marco Tulio Pellegrini, unterstrich, dass Embraer für die neuen Geschäftsmodelle der Branche gut gerüstet sei, denn die Embraer-Maschinen seien günstig im Unterhalt. In Mexiko wuchs die Flotte an Embraer-Modellen letztes Jahr um 35%. Dieses Jahr will die Sparte insgesamt 40 bis 50 große Businessjets (der Legacy- und Lineage-Reihe) und 75 bis 85 leichte Jets (Phenom-Reihe) mit im Wert von bis zu 1,9 Mrd. USD ausliefern. Im ersten Quartal wurden 12 leichte und 11 große Jets übergeben. In der Vorjahresperiode waren es nur 10 kleine und 2 große Flugzeuge.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Infrastruktur-Konzessionen sollen 110,4 Mrd. R\$ einbringen

Die Interims-Regierung Temer plant Konzessionen von rund 100 Infrastrukturprojekten sowie 40 Vertragserneuerungen im Gebiet Transport, die in den kommenden zwei Jahren erfolgen sollen, falls die Amtsenthebung Dilma Rousseffs durch den Senat zugelassen wird. Die Regulierungsbehörden prognostizieren Investitionen von ca. 110,4 Mrd. R\$ in Flughäfen, Autobahnen, Häfen und Eisenbahnstrecken.

Diese Konzessionen werden Teil des Programms „Crescer“ sein, das vom Sekretariat des Programms für Investitionspartnerschaften (PPI) unter Leitung von Moreira Franco koordiniert wird. Teil des Programms sollen auch Projekte aus dem Bereich Energie und Erdöl sein. Bei dem Programm handelt es sich um eine angepasste Version der Infrastrukturinitiative PIL (Programa de Investimento e Logistica) der Regierung Rousseff von 2015, mit verbesserten Konditionen für private Betreiber.

Unter den Änderungen ist beispielsweise die Flexibilität der garantierten Rendite, die von Rousseffs Planern niedrig gehalten wurde, sowie das Ende einer Pflichtbeteiligung der staatlichen Unternehmen Infraero und Valec in den Auktionen der Flughäfen und Eisenbahnstrecken. Einige Projekte, die als gewöhnliche Auktionen vorgesehen waren, werden zu öffentlich-privaten Partnern (PPP).

Moreira Franco traf sich bereits mit Investoren und Führungskräften des Transportministeriums sowie mit den Repräsentanten der Unternehmerbewegung Brasil Competitivo (wettbewerbsfähiges Brasilien). Die Regierung möchte das Programm schnellstmöglich in Kraft setzen um die Zunahme der Arbeitslosigkeit zu stoppen. „Wir arbeiten an einem Programm mit transparenten Regulationsinstrumenten“, so Franco. Seiner Auffassung nach besteht die Aufgabe darin, die Konkurrenz zu steigern damit Finanzmarktakteure und Banken einen Anreiz bekommen, sich an der langfristigen Finanzierung der Unternehmen zu beteiligen.

Für den Finanzminister Henrique Meirelles war einer der relevantesten Rückschritte in Brasilien in den letzten Jahren die Instabilität der Regeln, was die Investitionen negativ beeinflusst hat. „Es muss erstens vorab klar sein, wie Investition kompensiert werden, und zweitens, dass dies auch tatsächlich geschieht“, sagt Meirelles und berichtet von Investoren und internationalen Firmen, die Pläne, die bereits vom Tisch waren, nun wieder aufnehmen. „Interventionismus in der Wirtschaft und Unsicherheit bezüglich Inflation waren bedeutende Rückschritte, aber wir haben die Möglichkeit diese zu überwinden“, sagt Meirelles.

Bei Autobahnen sieht die Temer-Regierung eine Konzession von 19 neuen Strecken vor, von denen mindestens vier Teil der ersten Auktionsrunde sein werden, mit Investitionen die auf 18,3 Mrd. R\$ geschätzt werden. Darunter befinden sich die Autobahnen BR-476/153/282/480 von Paraná nach Santa Catarina um die Produktion an Körnern, Geflügel und Schweinefleisch abzusetzen. Die BR-364 zielt darauf ab, die Region der Körner-Produktion vom Süden von Goiás mit der Region Triangulo Mineiro im Westen von Minas Gerais zu verbinden. Die BR-364/060 zwischen Mato Grosso und Goiás soll die Produktion des zentralen Westens für die Häfen zugänglich machen und auch die BR-163 zwischen Mato Grosso und Pará soll dem Körnerexport dienen. Geplant ist zudem die Erneuerung von neun Konzessionen für rund 15 Mrd. R\$, darunter die Autobahnen Nova Dutra, Fernão Dias und Nova Subida nach Petrópolis.

Neben den vier Auktionen der Flughäfen in Salvador, Porto Alegre, Fortaleza und Florianópolis, die bereits fertig konzipiert sind und geschätzte Investitionen von 6 Mrd. R\$ bewirken sollen, will die Regierung Temer auch den Flughafen Cuiabá vergeben. Eine Aufforderung zur Einreichung strukturierter Projektvorschläge ist bereits erfolgt.

Mit Bezug auf die Häfen werden Investitionen in Höhe von 37,4 Mrd. R\$ erwartet, mit 50 neuen Verpachtungen, 63 neuen Terminals für private Zwecke und 24 vorzeitigen Konzessionsverlängerungen. Die erste Auktion der Ära Temer in der Infrastruktur betraf vergangene Woche das Personenterminal in Salvador. Dort sollen rund 7 Mrd. R\$ investiert werden. Als nächstes werden die Passagierterminals von Recife, Natal und Fortaleza ausgeschrieben.

Bei Eisenbahnen sind fünf neue Konzessionen und sechs Verlängerungen vorgesehen, die zusammen 33,7 Mrd. R\$ ergeben. Auch die Agrarexportstrecke von Lucas do Rio Verde (MT) nach Mirirituba (PA) bleibt aktuell, mit einem geschätzten Investitionsvolumen von 8,8 Mrd. R\$.



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Neuer Energieminister will Bergbaurechtsreform voranbringen

Der neue brasilianische Bergbau- und Energieminister Fernando Coelho Filho will die überfällige Erneuerung des brasilianischen Bergbaurechts in Angriff nehmen. Der derzeit geltende Mining Code stammt aus dem Jahr 1967. Der Gesetzesentwurf für die Reform, der unter der nun suspendierten Präsidentin Dilma Rousseff erarbeitet wurde, steckt seit knapp drei Jahren im Abgeordnetenhaus in Brasilia fest. Bergbauunternehmen hatten den Entwurf kritisiert, weil der Staat mehr Rechte bekommen sollte, direkt in den Sektor einzugreifen. Deswegen und wegen des Verfalls der Rohstoffpreise stimmte das Unterhaus nie darüber ab.

Coelho Filho will nun den Dialog mit den betroffenen Unternehmen suchen und die Reform des Mining Codes unter dem Motto „Weniger Eingriffe und mehr Regulierung“ vorantreiben. Er möchte dabei ohne Vorbedingungen in die Verhandlungen gehen, aber auch keine Einigung um jeden Preis erzielen.

Gegenüber der Zeitung Valor Econômico bezeichnete der 32 Jahre junge Minister den Wert von 2% Royalties auf Umsatz, den Bergbauunternehmen an den Staat abführen müssen als überholt. In den anderen großen Rohstoffländern sind die Lizenzgebühren zum Teil deutlich höher. In Australien bekommt der Staat 7,5% der Einnahmen aus dem Bergbau, in Russland liegen die Royalties bei 4,8% und in China bei 2,5%.

Coelho Filho favorisiert offenbar die Umstellung auf gestaffelte Royalty-Sätze, die vom Rohstoffpreis abhängen sollen. Solange der Eisenerzpreis auf dem Weltmarkt unter 60 USD pro Tonne liegt, müssten die brasilianischen Bergbauunternehmen demnach 1% des Bruttoumsatzes an den Staat abführen, bei einem Eisenerzpreis zwischen 60 USD und 80 USD pro Tonne 2%, bei einem Preis von 80 USD bis 100 USD pro Tonne 3% und darüber 4%. In den letzten Monaten bewegte sich der Preis für Eisenerz um 50 USD pro Tonne. Der Energieminister unterstrich jedoch, dass die Gesetzesreform „nicht nur der Erhöhung von Steuersätzen“ dienen dürfe sondern vor allem „Investitionen auslösen“ solle.

Falls es Coelho Filho tatsächlich gelingt, die Reform des Mining Code voranzutreiben, kann er sich schon auf Diskussionen innerhalb Regierung gefasst machen. Denn auch der neue Umweltminister Sarney Filho möchte das Bergbaurecht neu regeln. Im schwebt allerdings vor, den Bergbauunternehmen 6% Royalties abzuverlangen und bei besonders rentablen Rohstofflagern sogar noch Sonderabgaben zu erheben.

Im letzten Jahr kamen über die Bergbausteuer Cfem 1,5 Mrd. R\$ in die öffentlichen Kassen. 2014 waren es aufgrund höherer Rohstoffpreise noch 20% mehr gewesen. 65% der Einnahmen stehen den Bergbaugemeinden zu, 23% den Bundesstaaten und 12% der Bundesregierung in Brasilia. Die Kommunen leiden mithin am stärksten unter den sinkenden Einnahmen.

Außer der Reform des Bergbaurechts gibt es noch andere Großbaustellen für den neuen Energieminister Coelho. Zum einen muss der Rechtsrahmen für den Elektrizitätssektor so neu gestaltet werden, dass die Stromversorgung langfristig gewährleistet wird und nicht erneut Engpässe drohen, sobald die Wirtschaft wieder wächst. Desweiteren muss der angeschlagene halbstaatliche Energiekonzern Eletrobras saniert werden. Schließlich soll das Energieministerium einen Vorschlag erarbeiten, wie die gesetzliche Vorrangstellung des Ölkonzerns Petrobras als einziger Operator im Tiefseefördergebiet Pré-Sal beendet werden kann, ohne die Interessen des Landes an den Öleinnahmen preiszugeben.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Herausgeber

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

AES Tietê will noch dieses Jahr in den Solarbereich einsteigen

Das brasilianische Energieunternehmen AES Tietê, Tochter des US-amerikanischen AES Gruppe, will noch in diesem Jahr ein erstes Solarstromprojekt in Brasilien lancieren. Bislang ist das Unternehmen nur im Bereich Stromerzeugung aus Wasser tätig. Es betreibt im Land neun große und drei kleine Wasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 2.658 MW. Nun möchte AES neben seinem Wasserkraftwerk Água Vermelha an der Landesgrenze zwischen São Paulo und Minas Gerais eine Solarfarm mit 180 MW Leistung errichten.

„Das Solarkraftwerk Água Vermelha ist fertig [geplant] und genehmigt“, sagte der CEO von AES Tietê, Ítalo Freitas, gegenüber Valor Econômico. Freitas zufolge soll der Solarpark im Oktober bei der zweiten Auktion für Reserveenergie antreten. AES hat bereits Vorverträge mit Lieferanten abgeschlossen. Das Unternehmen verhandelt auch brasilianischen Zulieferern, um die „Local-content“-Kriterien für die Finanzierung zu erfüllen. Die Solarfarm soll über die Förderbank BNDES und aus Eigenmitteln finanziert werden.

Das Projekt besteht aus einem 30 MW-Park im Bundesstaat Minas Gerais und weiteren 150 MW jenseits der Landesgrenze im Bundesstaat São Paulo. Der Bau soll etwa 1,2 Mrd. R\$ kosten. Beide Parks liegen in der Nähe des existierenden Wasserkraftwerks Água Vermelha mit 1.396 MW Leistung und können die vorhandene Infrastruktur mit nutzen. „Der große [Vorteil] ist die Synergie mit dem Wasserkraftwerk. Wir werden dort bereits ein Team für Wartung und Betrieb haben und das Leitungssystem ist dort vorhanden“, unterstrich Freitas.

AES Tietê, der im vergangenen Jahr 2,63 Mrd. R\$ Umsatz schrieb, möchte künftig aber nicht nur Solarkraftwerke betreiben sondern prüft auch den Einstieg in Thermokraftwerke und Energiespeichersysteme. Das Unternehmen setzt darauf, dass in den nächsten Jahren auch der Bau großer Stromspeicher zur Abdeckung von Lastspitzen in Brasilien ausgeschrieben wird. AES schätzt, dass 2025 in Brasilien Riesenbatterien mit einer Leistung von 1.000 MW stehen werden.

Die brasilianische Stromagentur Aneel hat vor kurzem ein Forschungs- und Entwicklungsprogramm für Speichersysteme auf den Weg gebracht. AES setzt darauf, dass die Regulierungsbehörde anschließend kommerzielle Projekte ausschreiben und versteigern wird. Die Muttergesellschaft AES Corp. betreibt in den USA bereits große Energiespeicher. Freitas rechnet damit, dass die ersten Speicherprojekte in Brasilien in etwa zwei Jahren versteigert werden können.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Windunternehmen Renova will sich durch Umbau Luft verschaffen

Das brasilianische Energieunternehmen Renova steht nach der Pleite seines US-amerikanischen Partners SunEdison vor einem Umbruch. Im ersten Quartal schrieb Renova 551 Mio. R\$ Verluste. 382 Mio. R\$ hängen mit der Insolvenz von SunEdison zusammen. Nun sollen die Gesellschafter von Renova ihr Kapital aufstocken. Geplante Projekte sollen verschoben und Ausgaben gekürzt werden. Außerdem sucht das Unternehmen einen neuen strategischen Partner.

Im Juni 2015 hatte Renova für etwa 1,6 Mrd. R\$ 14 Windparks an SunEdison verkauft. Doch nur 500 Mio. R\$ flossen in bar. Den Rest des Kaufpreises bekam Renova in Form von Aktien. Deren Wert kann nun, nach der Pleite der US-Firma, abgeschrieben werden. Der Verkauf von drei Kleinwasserkraftwerken an SunEdison musste rückabgewickelt werden. Mit einem Portfolio von 770 MW gehört Renova zu den größten Windstromproduzenten in Brasilien. Außerdem hält das Unternehmen noch 11,5% an den Parks, die es an SunEdison verkauft hat.

Um seine Bilanz wieder in Ordnung zu bringen, verhandelte Renova Verträge für Projekte auf dem freien Markt mit seinen eigenen Gesellschaftern neu. Ein Windpark mit 200 MW Kapazität, der bis 2017 fertig werden sollte, wird nun erst drei Jahre später gebaut. Ein anderer wird statt Ende letzten Jahres erst im kommenden Oktober ans Netz gehen. Aufgrund des derzeitigen Überangebots an Strom in Brasilien sei der Zeitpunkt günstig gewesen, die Projekte zu verschieben, erklärte Evandro Vasconcelos gegenüber O Estado de S.Paulo. Vasconcelos ist Vertriebsdirektor beim Energieunternehmen Cemig und Präsident des Verwaltungsrats von Renova. Cemig ist mit 27,3% Anteilen größter Anteilseigner von Renova.

Desweiteren wird das Gesellschafterkapital um 731 Mio. R\$ aufgestockt, um die Finanzen zu stabilisieren. Cemig hat nach Angaben von Vasconcelos bereits 240 Mio. R\$ zugesprochen und der zweitgrößte Gesellschafter Light Energia 40 Mio. R\$. Schließlich plant Renova offenbar seine Aktiva im Bereich Wasserkraft zu veräußern. So soll Cemig drei Kleinwasserkraftwerke bekommen und im Gegenzug Schulden von Renova übernehmen. Ende März war das Unternehmen mit 2,8 Mrd. R\$ verschuldet.

„Der Verkauf von Aktiva ist eine Alternative. Das muss aber nicht notwendigerweise an Cemig sein. Es kann auch auf dem freien Markt sein“, unterstrich Vasconcelos. Renova hält außerdem noch die Mehrheit (51%) am Unternehmen Brasil PCH, das 13 Kleinwasserkraftwerke mit insgesamt 290 MW Leistung betreibt.

Für den Gesellschafter Light, der 16% der Anteile hält, diese aber verkaufen möchte, sucht Renova laut Vasconcelos einen strategischen Partner. In den vergangenen Monaten klopften mehr als 20 brasilianische und internationale Gruppen an, die den Anteil von Light übernehmen möchten. Zu den Interessenten gehört auch der chinesische Staatskonzern State Grid, der sein Engagement in Brasilien derzeit ausbaut. Der Verkauf soll Renova Luft zum wachsen in den kommenden Jahren verschaffen.

Schließlich sollen Sparmaßnahmen helfen, die Finanzen des Energieunternehmens zu sanieren. Durch das starke Wachstum in den letzten Jahren hatte Renova zwischenzeitlich 450 Mitarbeiter. Nach der Krise im Zusammenhang mit der SunEdison-Pleite ist die Zahl bereits auf 380 zurückgegangen. Nun sollen weitere Dienstleistungen an Dritte ausgelagert werden.

Sponsor

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Sonderstellung von Petrobras im Pré-Sal-Gebiet soll beendet werden

Die neue brasilianische Regierung von Interimspräsident Michel Temer will den Rechtsrahmen für die Ölförderung im Tiefseegebiet „Pré-Sal“ flexibler gestalten. Dieser Prozess wurde bereits unter der suspendierten Staatschefin Dilma Rousseff begonnen und soll nun konsequent fortgesetzt werden. Der brasilianische Senat hat bereits ein Gesetz verabschiedet, wonach der halbstaatliche Ölkonzern Petrobras in Zukunft nicht mehr an allen Förderprojekten zu mindestens 30% beteiligt werden muss. Temer hat nun zugesichert, die Verabschiedung des Gesetzes im Unterhaus zu unterstützen. „Petrobras ist ein Unternehmen, dass sich an seinen eigenen Interessen orientieren sollte, so als ob es beinahe ein Privatunternehmen wäre“, ließ der Interimspräsident verlautbaren.

Temer kündigte zugleich an, den 2008 geschaffenen Staatsfonds Fundo Soberano do Brasil (FBS), in dem etwa 2,4 Mrd. R\$ angelegt sind, auflösen zu wollen. Das Geld solle zum Schuldenabbau eingesetzt werden. Finanzminister Henrique Meirelles bestätigte die Entscheidung. Der Fonds ist fast ausschließlich in die Staatsbank Banco do Brasil investiert. Die Papiere der Bank sollen nun sukzessive verkauft werden, aber nicht mit einem Mal, um Kursausschläge zu vermeiden.

Interimspräsident Temer will auch andere Gesetzesvorhaben beschleunigen, darunter Gesetze, die die Führung staatlicher Unternehmen und Pensionsfonds verbessern sollen. „Die [Gesetzes]vorhaben zielen darauf ab, rigide Kriterien für die Ernennung der Direktoren von Pensionsfonds und öffentlichen Unternehmen einzuführen“, erklärte der Übergangspräsident. Dadurch soll die Meritokratie gestärkt und der verbreiteten Ämterpatronage ein Riegel vorgeschoben werden. Die Maßnahmen könnten dafür sorgen, dass Milliarden von Reais dieser öffentlichen Institutionen besser angelegt werden, hofft Temer.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Tabellen

Sponsor

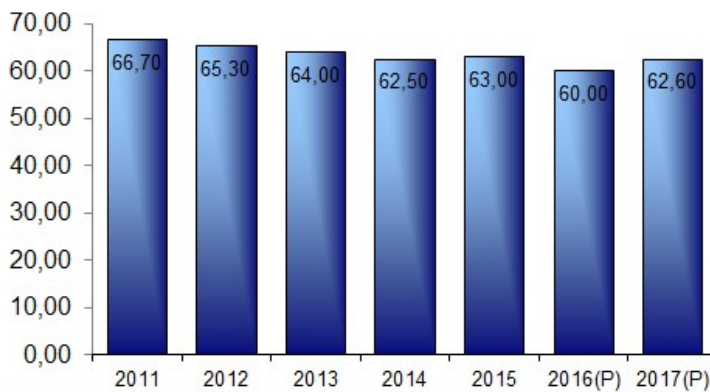
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



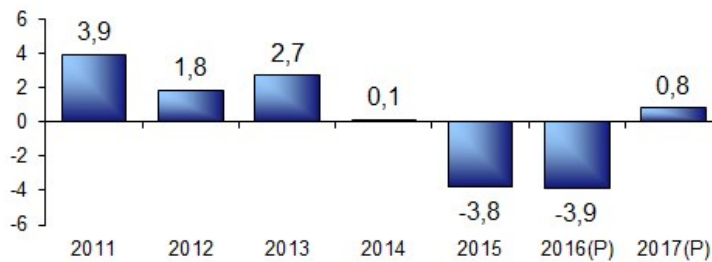
Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



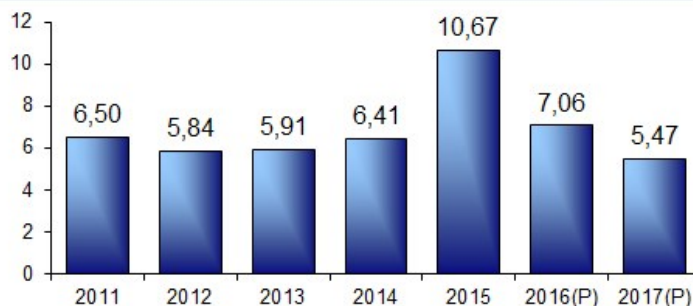
Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



KPMG
cutting through complexity

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Montag, 6. Juni, 2016

Edition 21

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Cynthia Navarro

kontakt@wochenbericht.com.br**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Oliver Döhne

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.comWeitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.dewww.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167